

KEA-BW

DIE LANDESENERGIEAGENTUR

Statusbericht kommunaler Klimaschutz

Dr. Volker Kienzlen
Stuttgart, Juni 2021



The screenshot shows a web browser window displaying the website. The browser's address bar shows the URL <https://www.status-kommunaler-klimaschutz-bw.de/statusbericht/>. The page features a blue header with the title 'Statusbericht kommunaler Klimaschutz in Baden-Württemberg'. Below the header is a navigation menu with the following items: 'Landkreis-Profil', 'Kommunen-Steckbrief', and 'Fortschreibung'. The main content area contains the following text:

Statusbericht kommunaler Klimaschutz

Das Umweltministerium des Landes hat die KEA-BW beauftragt, den *Statusbericht kommunaler Klimaschutz in Baden-Württemberg* zu erstellen, der 2018 erstmalig erschienen ist; im Oktober 2020 wurde die Fortschreibung veröffentlicht. Der Bericht beleuchtet auf rund 240 Seiten sowohl den Ausstoß von Treibhausgasen und den Ausbau erneuerbarer Energien in Kommunen als auch die vielfältigen Aktivitäten und Konzepte zur Stärkung des Klimaschutzes vor Ort. Der Statusbericht kommunaler Klimaschutz zeigt aktuelle Entwicklungen und bisherige Erfolge, aber auch bestehende Defizite bei den Klimaschutzbemühungen der Kommunen im Land. Ziel ist es, Kommunen, regionalen Energieagenturen und anderen Akteuren eine fundierte Grundlage für zukünftige Aktivitäten zu liefern. Über den Bericht hinaus stellt die KEA-BW auf Anfrage auch weitere Daten zur Verfügung, beispielsweise die "Klimaschutz-Steckbriefe" für Kommunen oder [Landkreis-Profil](#). Auch ergänzende Daten zu den CO₂-Emissionen und Erträgen aus erneuerbaren Energien sind auf Wunsch gerne erhältlich.

Hier können Sie den **aktuellen Bericht als PDF** herunterladen.

Eine gedruckte Fassung des Statusberichts ist ebenfalls kostenfrei erhältlich. Bestellen Sie einfach per Mail an [info\(at\)kea-bw.de](mailto:info(at)kea-bw.de)

On the right side of the page, there is a thumbnail image of the report cover titled 'Statusbericht kommunaler Klimaschutz in Baden-Württemberg - Erste Fortschreibung - 2020'. Below the thumbnail, the text reads: 'Der Statusbericht kommunaler Klimaschutz wurde erstellt durch die KEA-BW im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.' The logos for 'Baden-Württemberg MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT' and 'KEA-BW DIE LANDESENERGIEAGENTUR' are also visible.

At the bottom of the page, there is a footer with the text 'All rights reserved © 2018 KEA-BW' and a row of icons for 'Datenschutz', 'Impressum', 'Seite drucken', and 'Sitemap'.

Intention des Statusberichts: Transparenz und Wettbewerb

- Gesamtes Spektrum klimarelevanter Aktivitäten erfassen
- Verfügbare Informationen zusammentragen
- I.d.R. keine aufwendigen, eigene Datenerhebungen vornehmen
- Ergebnisse differenziert, anschaulich grafisch darstellen (Diagramme, Karten)
- Umfangreiches Zahlenwerk im Anhang
- Ergebnisse i.d.R. auf Kreisebene aggregiert darstellen, teilweise auch kommunenscharf
- Datenbasis für Erstellung von kommunenscharfen Steckbriefen

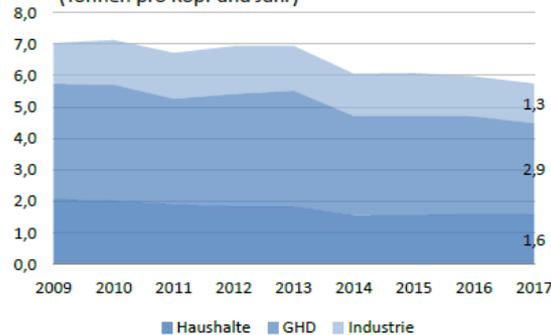
Zielsetzung:

- Stärken und Erfolge sichtbar machen
- Defizite und verbleibende Potenziale aufzeigen
- Datengrundlage für weitere Aktivitäten herstellen
- Handreichung für alle Akteure im Klimaschutz bieten

- CO₂-Bilanz, erneuerbare Energien
 - Strategien, konzeptionelle Ansätze
 - Mitgliedschaften, Wettbewerbe
 - Inanspruchnahme von Förderprogrammen
 - Infrastruktur, Projekte
 - Mobilität
-
- Erste Fortschreibung (nach Erstauflage vom August 2018)
 - Datenerhebung: Stichtag 30.06.2019

Klimaschutz-Steckbrief Stadt Stuttgart

Entwicklung der direkten CO₂-Emissionen
(Tonnen pro Kopf und Jahr)

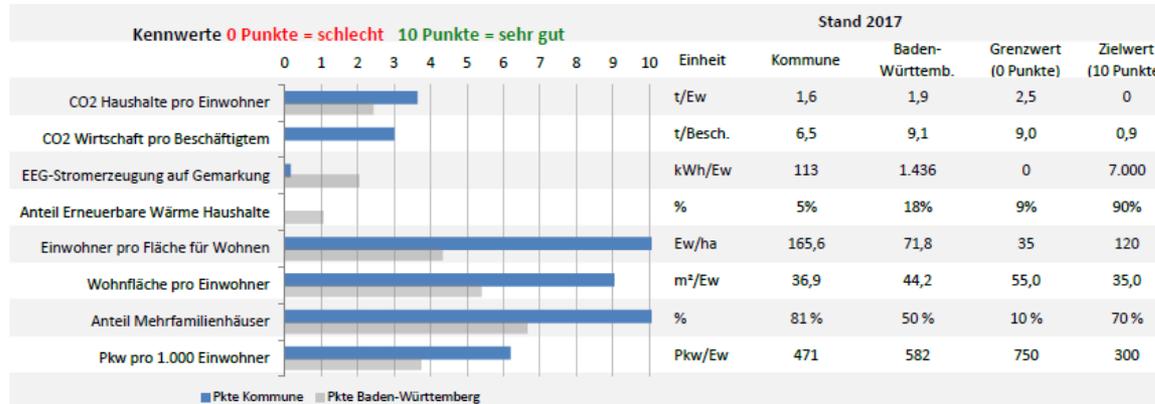


Die Emissionen pro Einwohner in der Kommune liegen 1,8% über dem Landesdurchschnitt (ohne Verkehr).
Seit 2009 sind die Emissionen um 18,2% gesunken (ohne Verkehr).
Ca. 2,3% pro Jahr.
Um die Klimaschutzziele 2050 zu erreichen, ist ein Rückgang von 2,7% pro Jahr erforderlich (ohne Verkehr).



Sektor	Entwicklung 2009-2017	Wertevergleich zu Land 2017
Haushalte	-24 %	-16 %
GHD	-21 %	88 %
Industrie	-2 %	-43 %
Summe	-18 %	2 %

Kennwerte 0 Punkte = schlecht 10 Punkte = sehr gut



Weitere Merkmale (2019):

- ✓ Klimaschutzpakt
- ✓ Integriertes Klimaschutzkonzept
- European Energy Award
- ✓ Klimaschutz-Manager
- ✓ Energiebeauftragter
- ✓ Energie-Management
- Effizienznetzwerk
- ✓ 4 Quartierskonzept(e)
- ✓ 4 Bürgerenergiegenossenschaften
- ✓ Carsharing (886 Fahrzeuge)

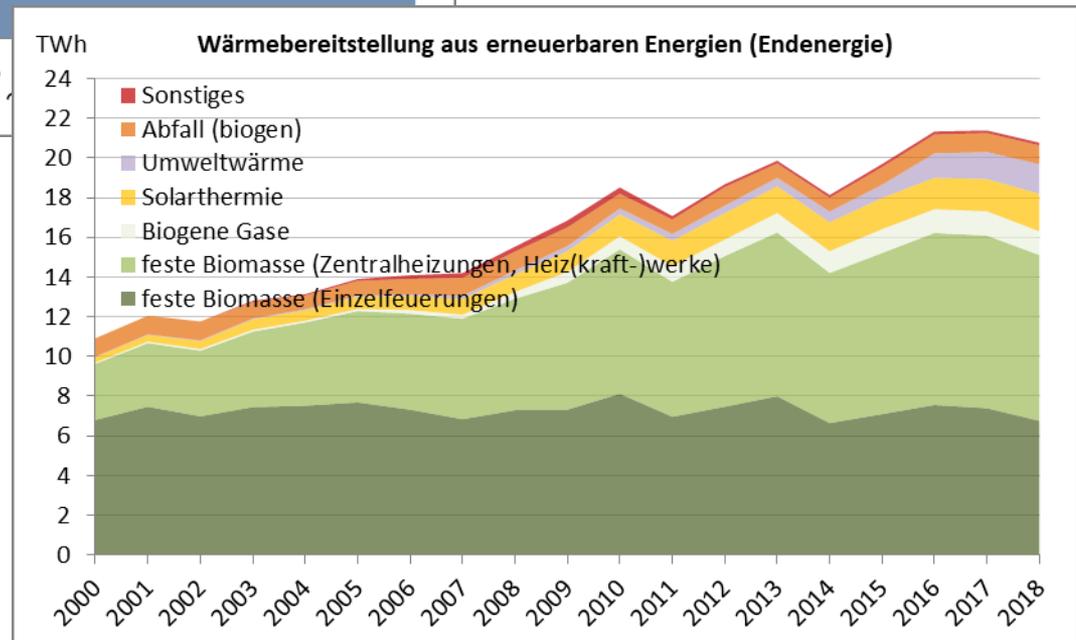
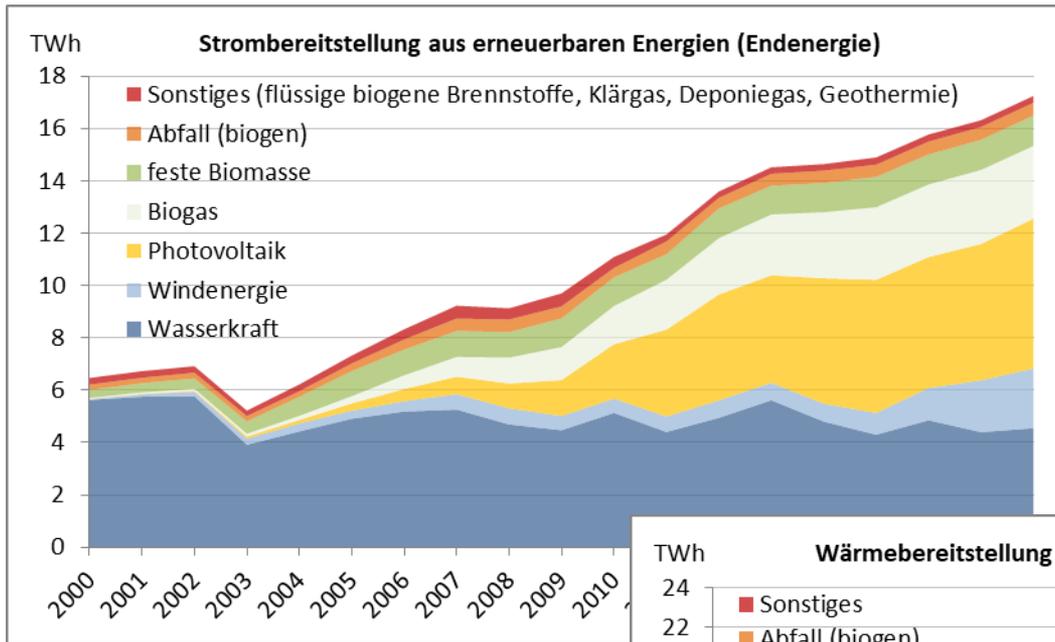
Kommentare:

Die Emissionen der Haushalte pro Einwohner sind seit 2009 um 23,5% gesunken. Sie liegen 16,0% unter dem Landesdurchschnitt.
Die Emissionen in Industrie und Gewerbe pro Einwohner sind seit 2009 um 16,0% gesunken.
Die erneuerbare Stromerzeugung (EEG-Strom) ist seit 2011 um 374,3% gestiegen. Die Erzeugung liegt 92,1% unter dem Landesdurchschnitt.
Die erneuerbare Stromerzeugung entspricht 2,9% des geschätzten Stromverbrauchs.
Die erneuerbare Wärmeerzeugung in den Haushalten entspricht 4,8% des geschätzten Wärmeverbrauchs.
Die Wohnfläche pro Einwohner ist seit 2009 um 0,1% gestiegen. Sie liegt 16,5% unter dem Landesdurchschnitt.
Der Pkw-Bestand ist seit 2010 um 5,2% gestiegen. Der Bestand liegt 19,0% unter dem Landesdurchschnitt.

Hinweis: Hier sind Daten des Stat. Landesamtes zu den direkten CO₂-Emissionen dargestellt. Eine detaillierte Bilanzierung mit lokal erhobenen Energieverbrauchsdaten und unter Einbeziehung von anderen Treibhausgasen und Vorketten, beispielsweise mit BICO2BW, kann von den hier dargestellten Werten abweichen.

Quelle: Stat. Landesamt, eigene Berechnungen
www.energiekompetenz-bw.de/kommunaler-klimaschutz
© 2019 Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH

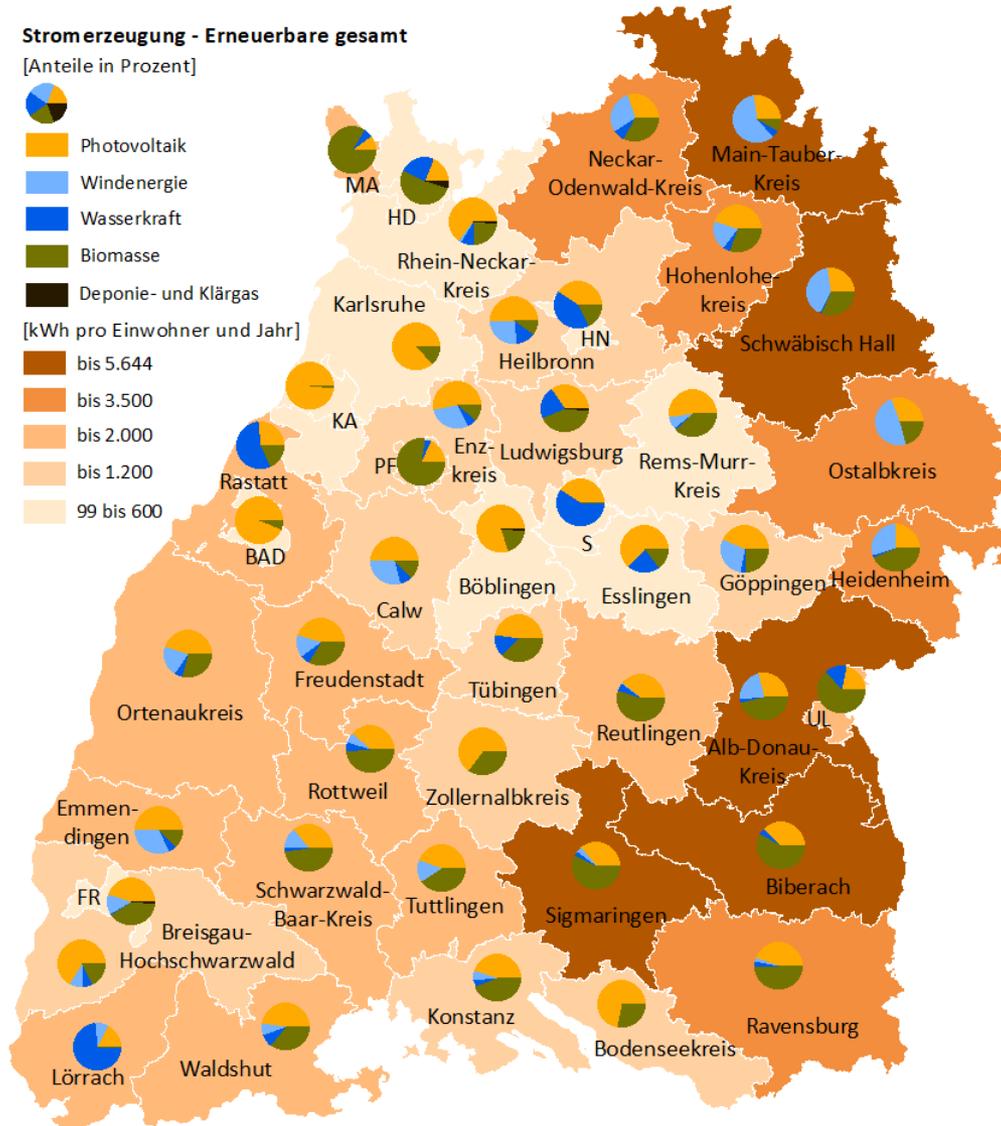
Entwicklung EE: Strom und Wärme

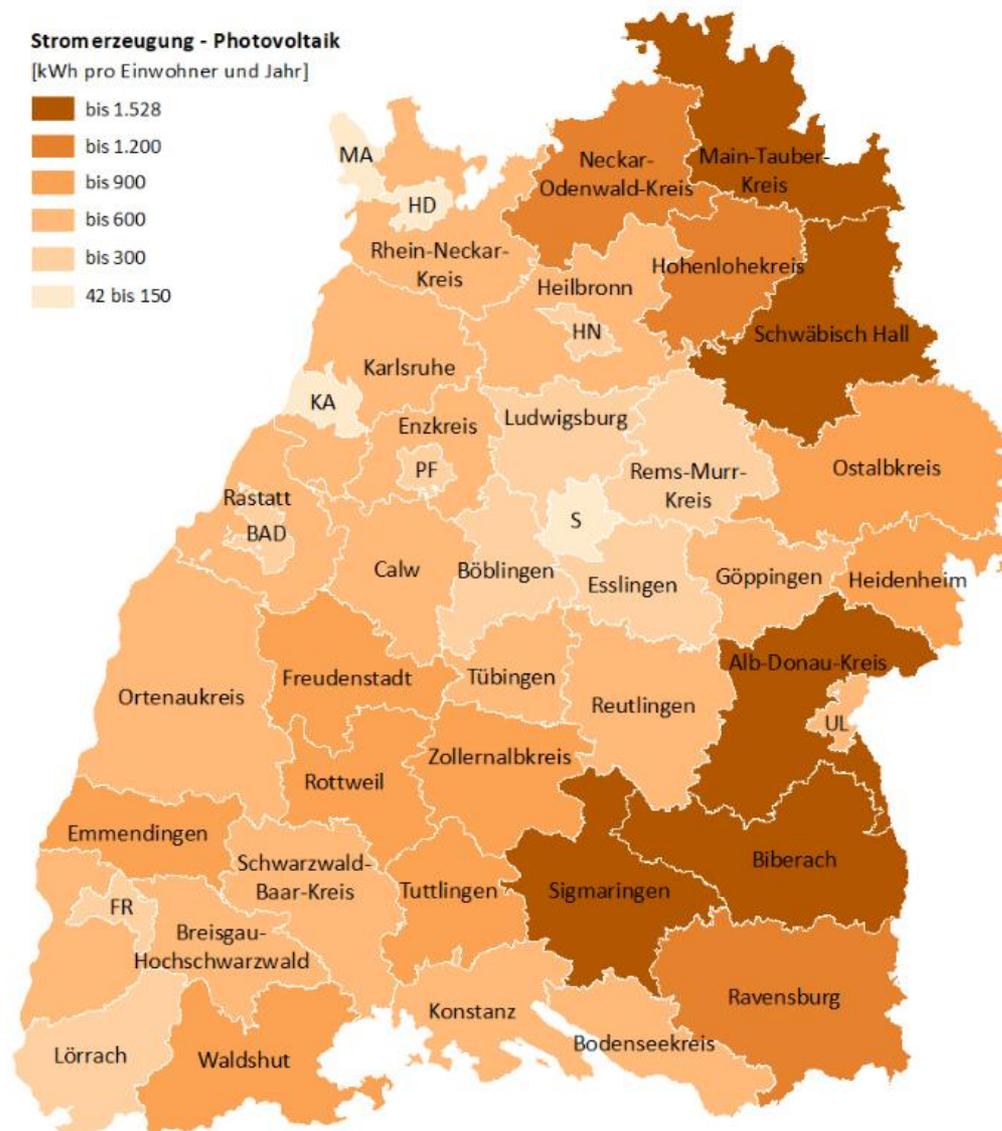


EE-Stromerzeugung gesamt

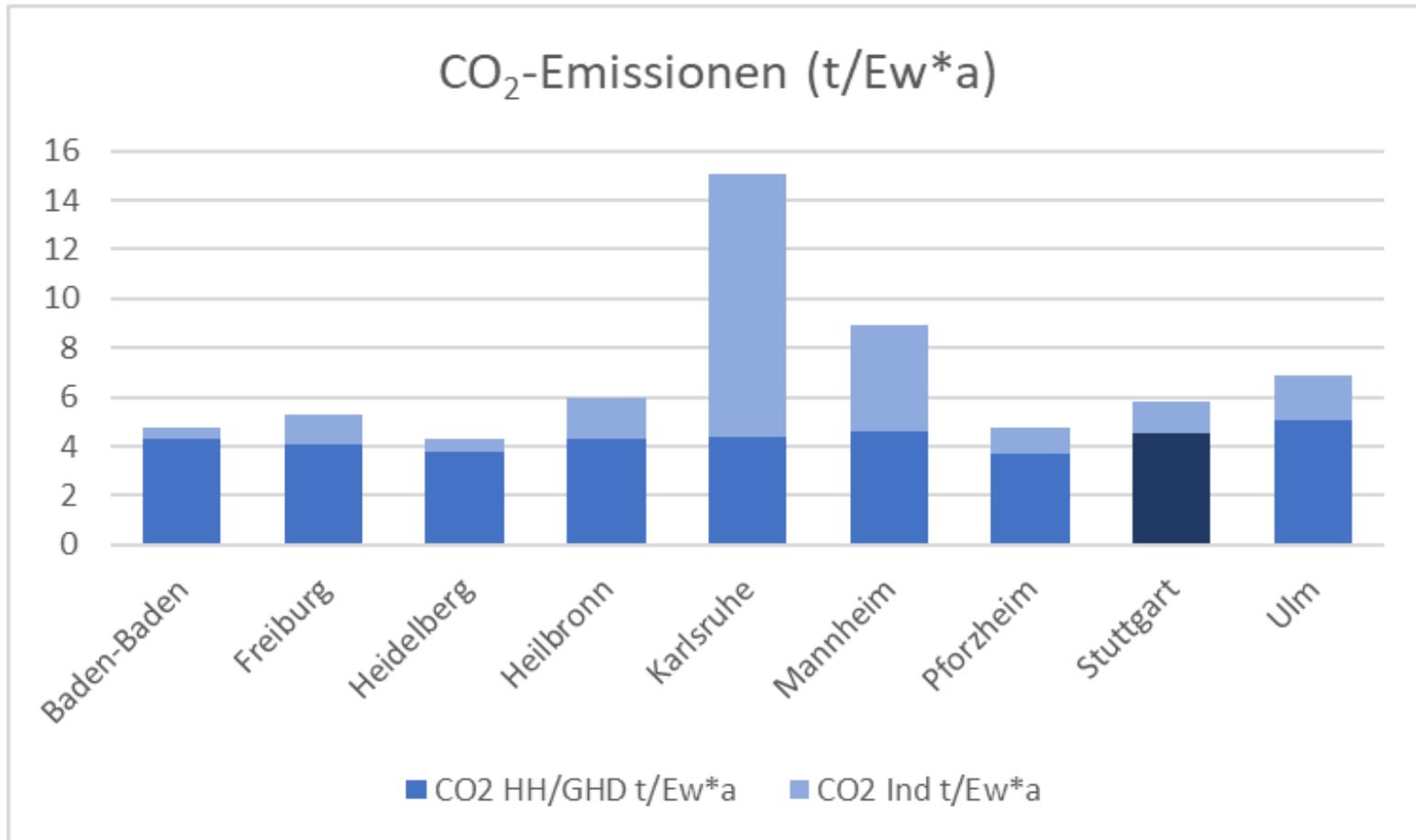
Stromerzeugung - Erneuerbare gesamt

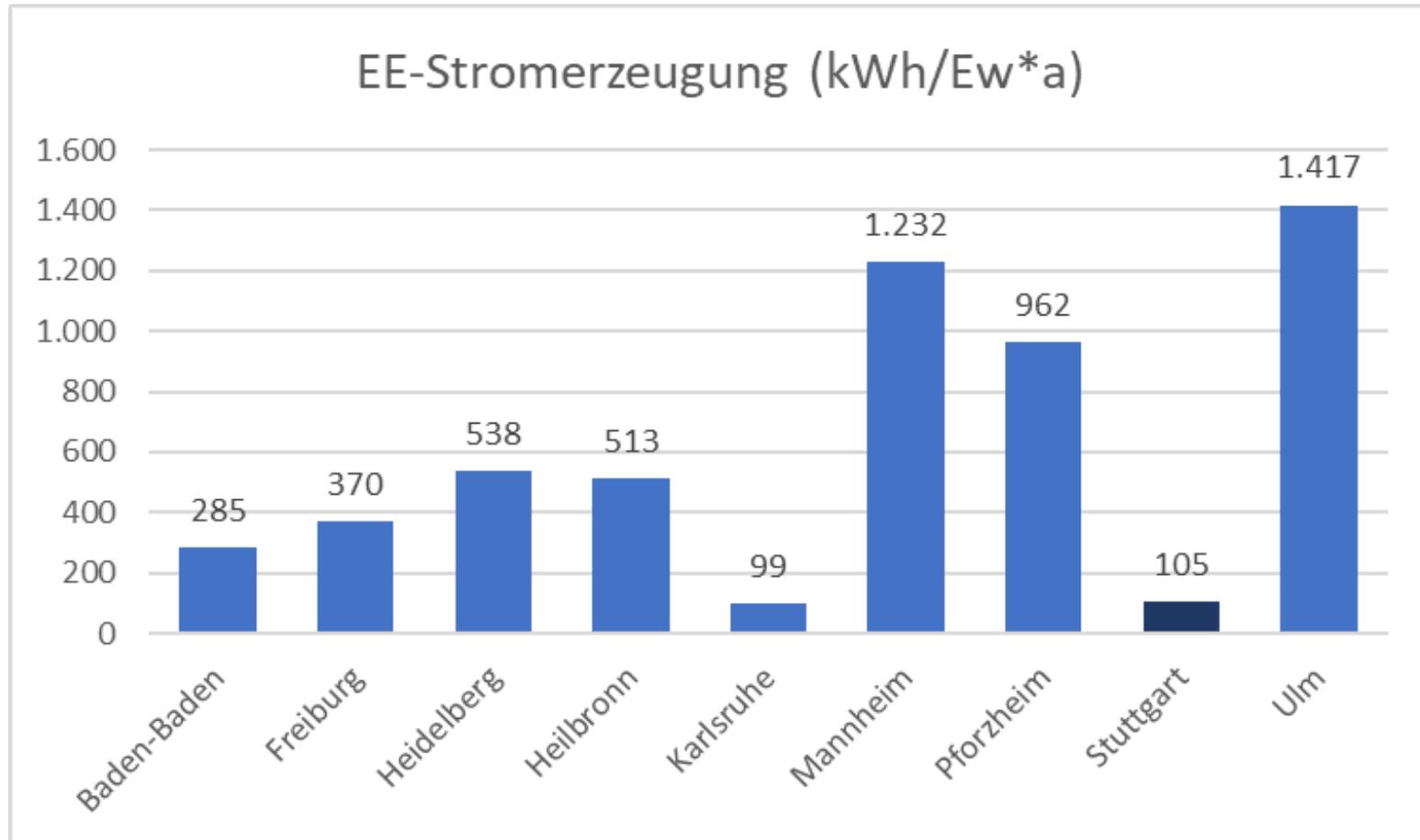
[Anteile in Prozent]



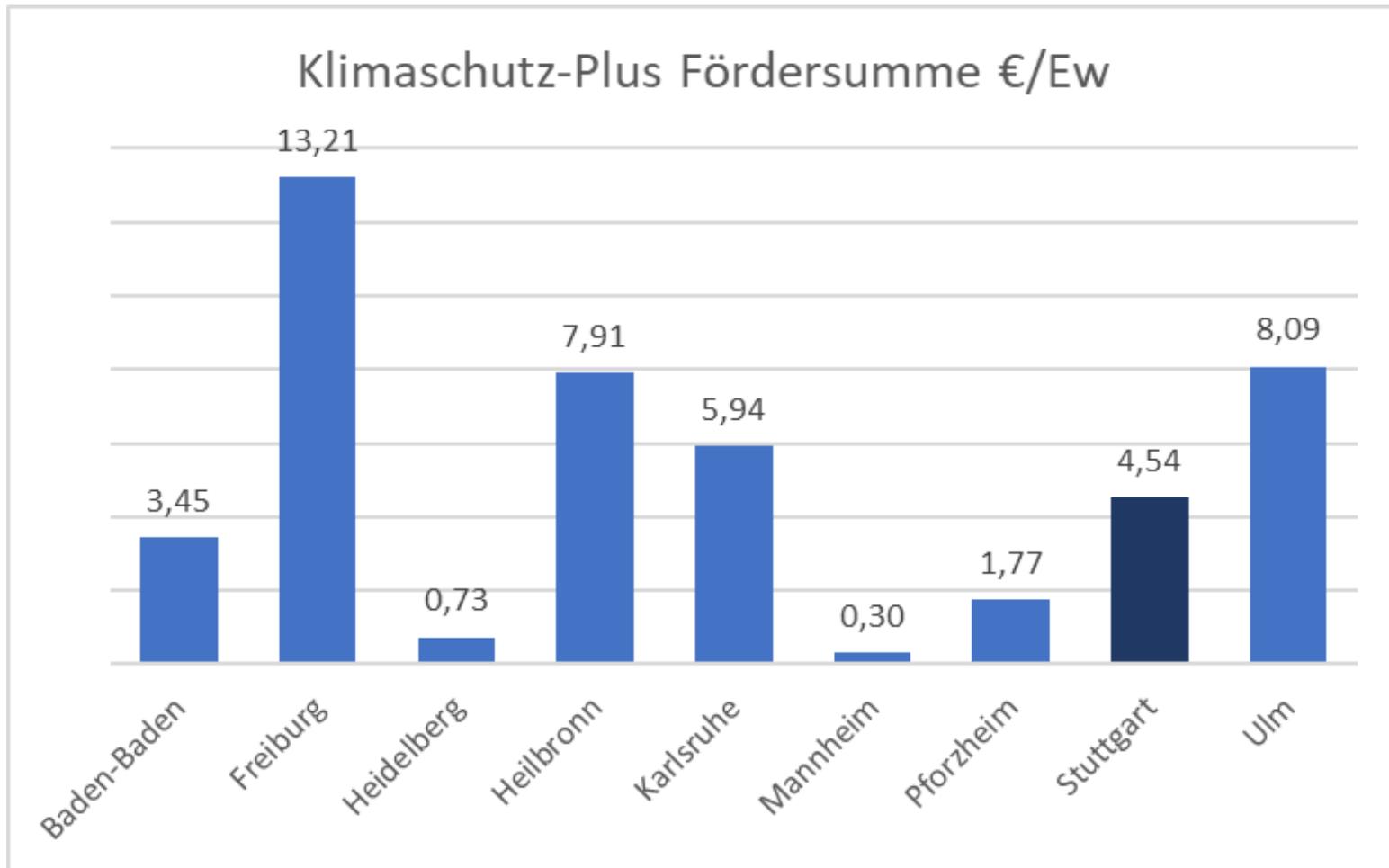


Stuttgart im Vergleich der Stadtkreise

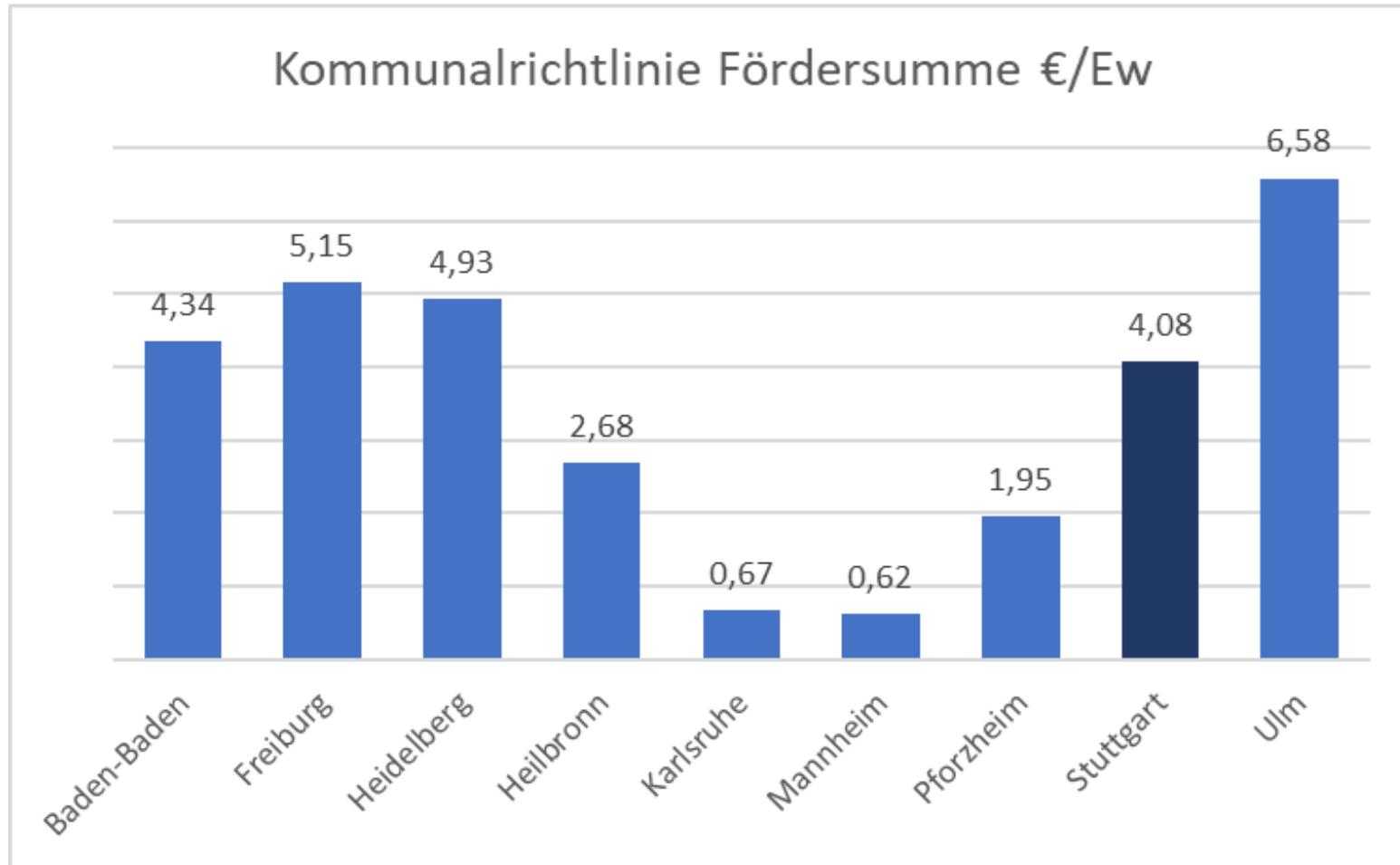




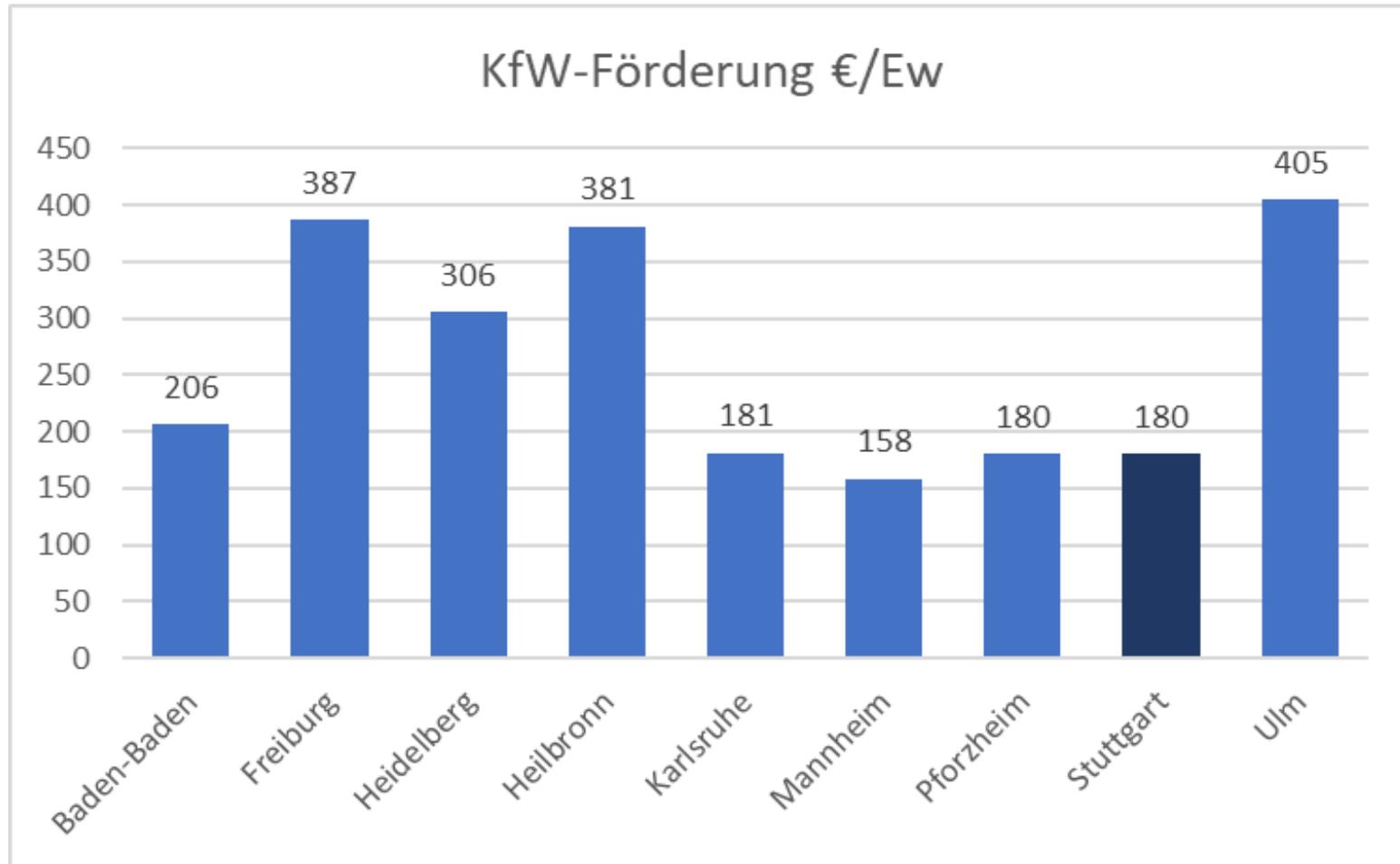
Klimaschutz-Plus-Programm: Fördersumme pro Einwohner (2006-2019)



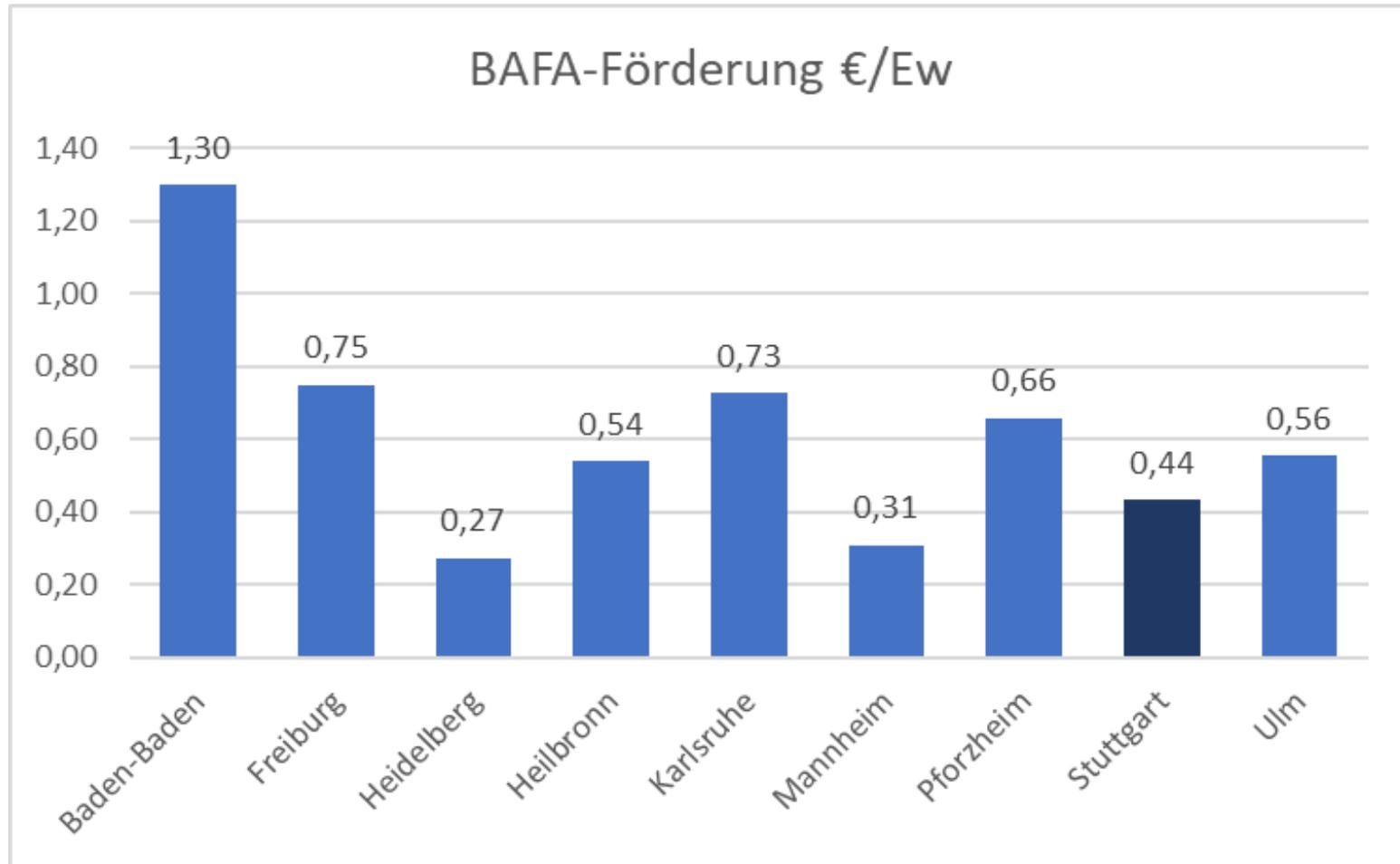
Kommunalrichtlinie: Fördersumme pro Einwohner 2008-2019

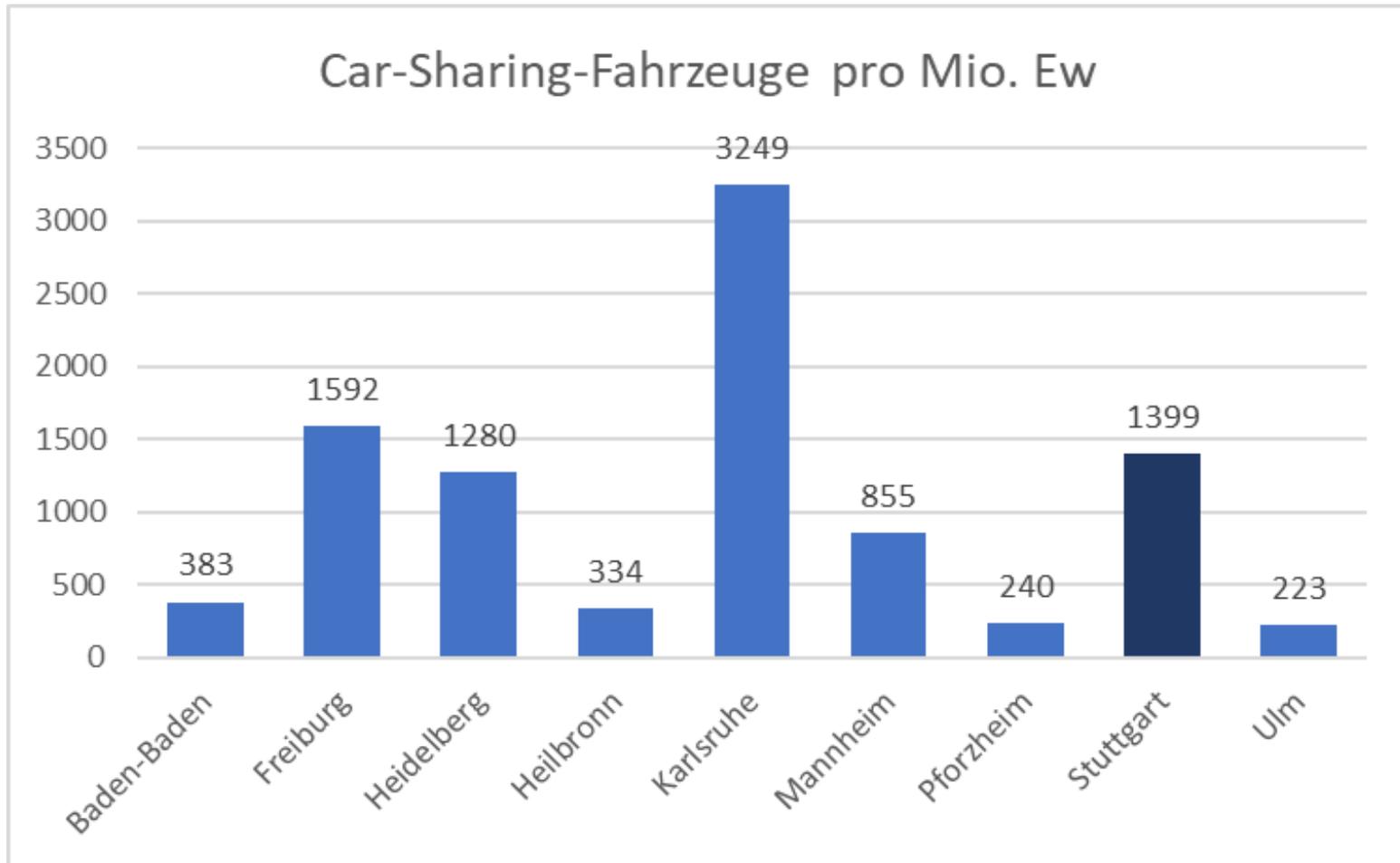


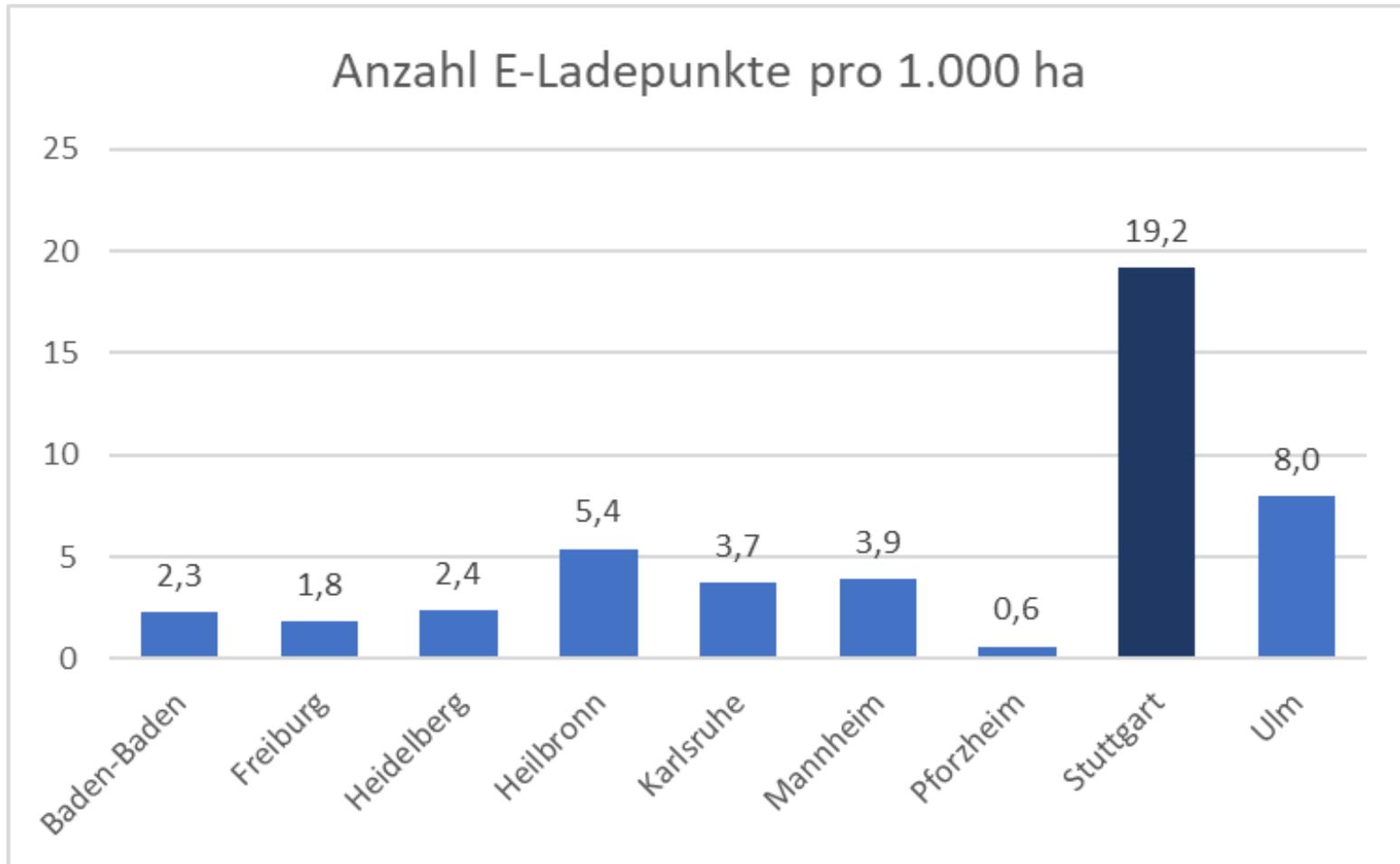
KfW-Förderung Energieeffizient Bauen/Sanieren pro Einwohner (Mittelwert 2016-18)



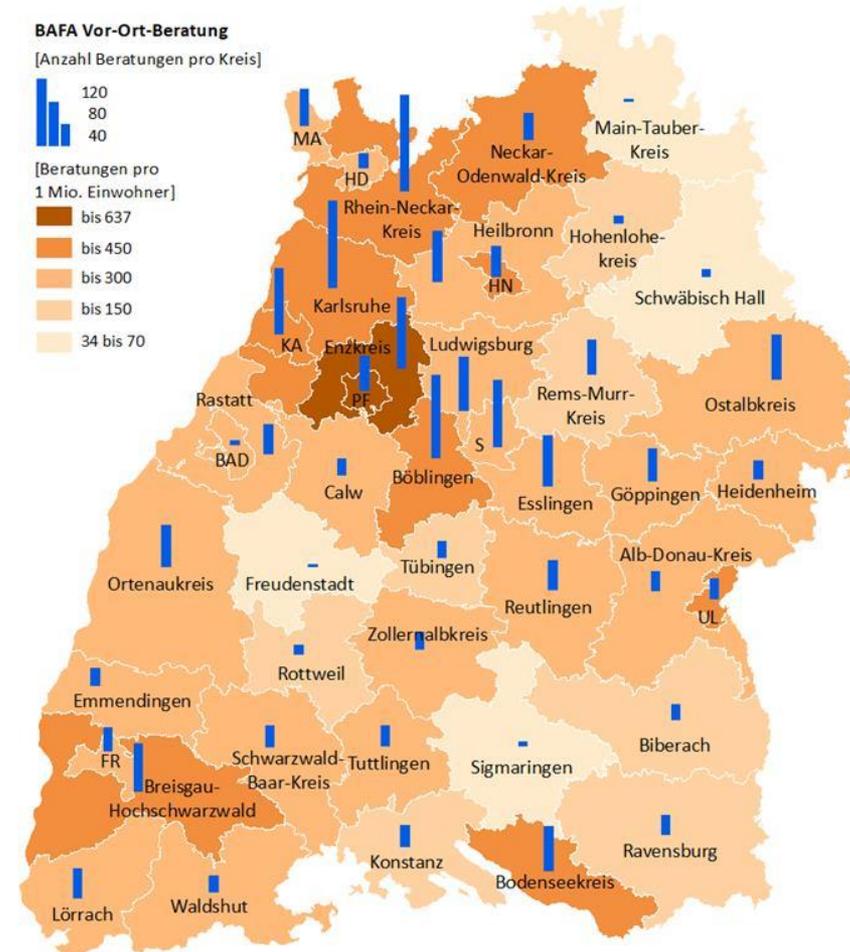
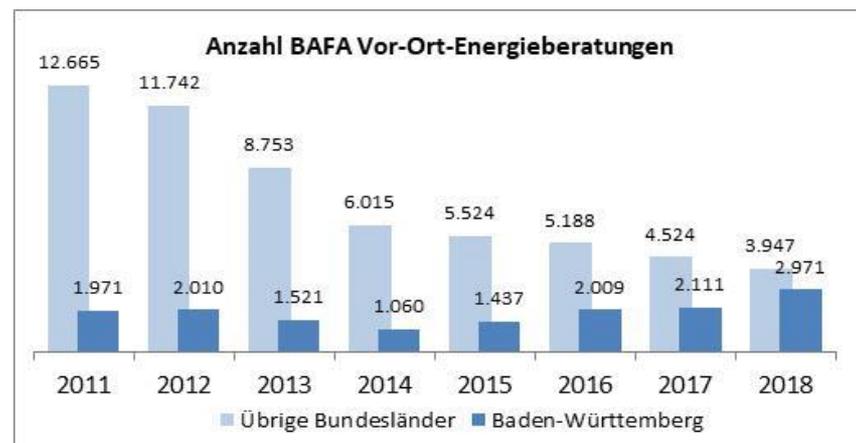
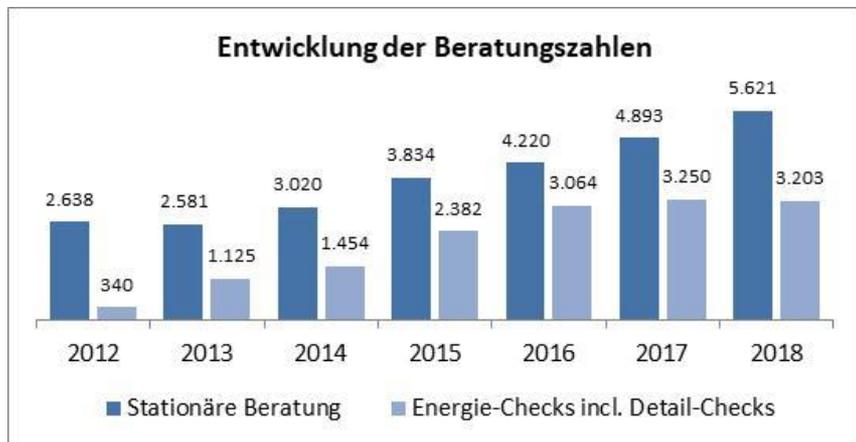
BAFA-Förderung EE-Anlagen pro Einwohner (Mittelwert 2016-18)



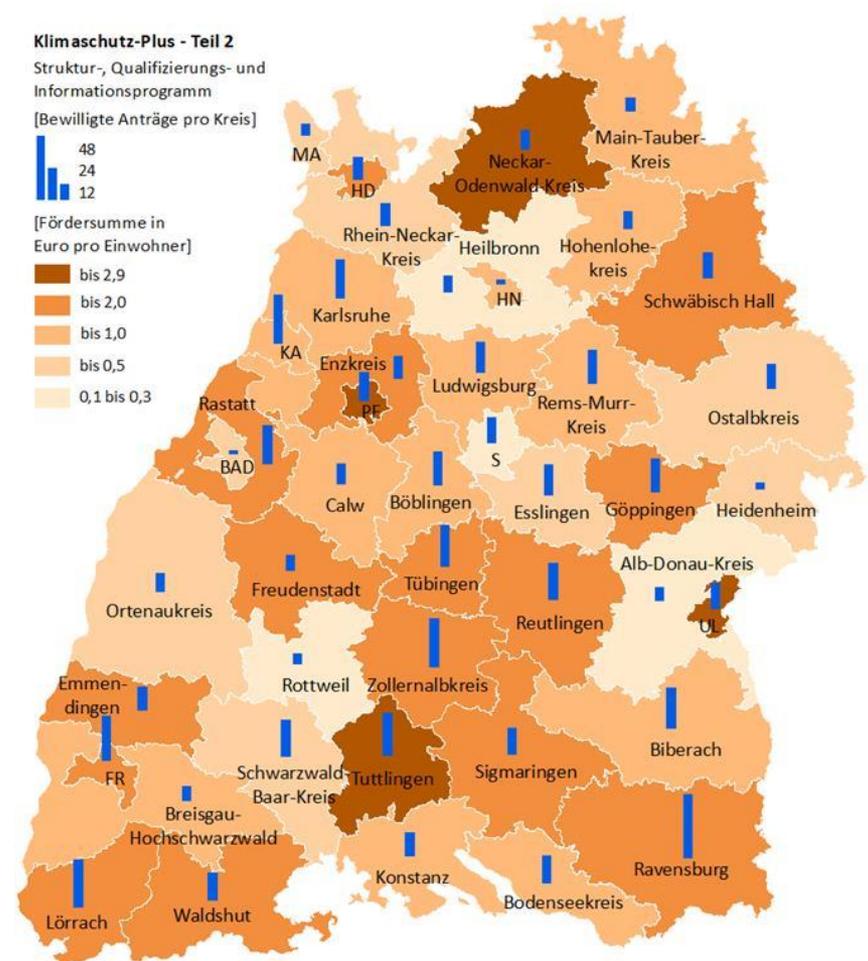
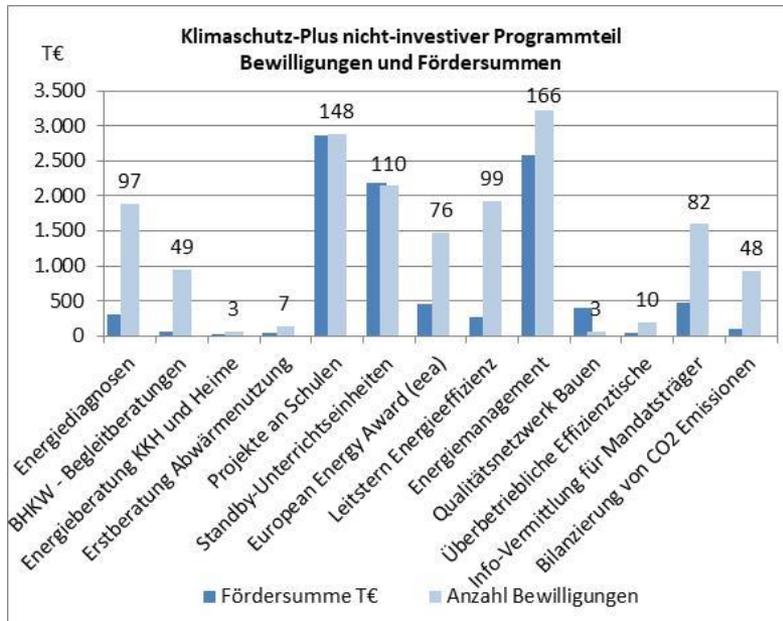




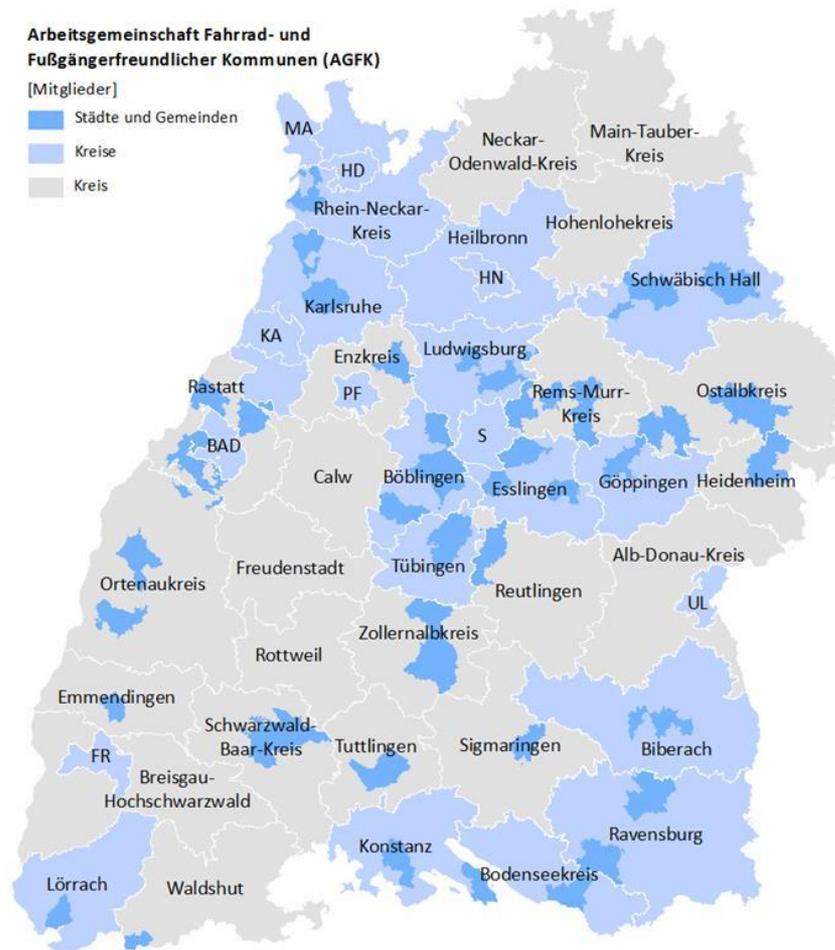
Weitere Ergebnisse auf Landkreisebene



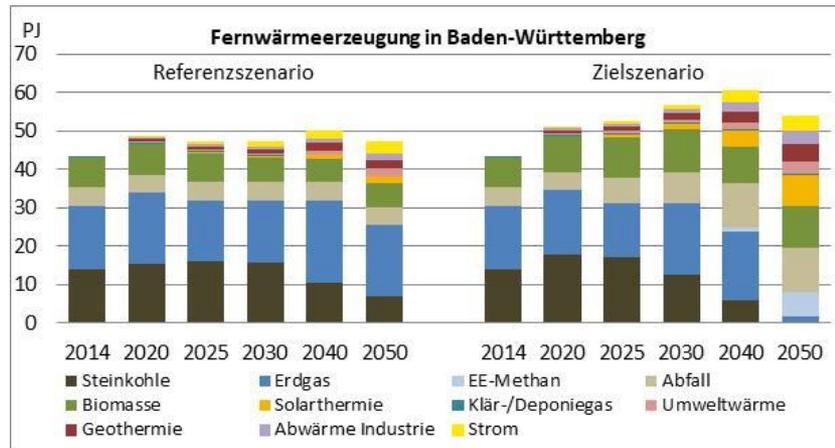
Klimaschutz-Plus-Förderprogramm (UM): Nicht-investiver Programmteil



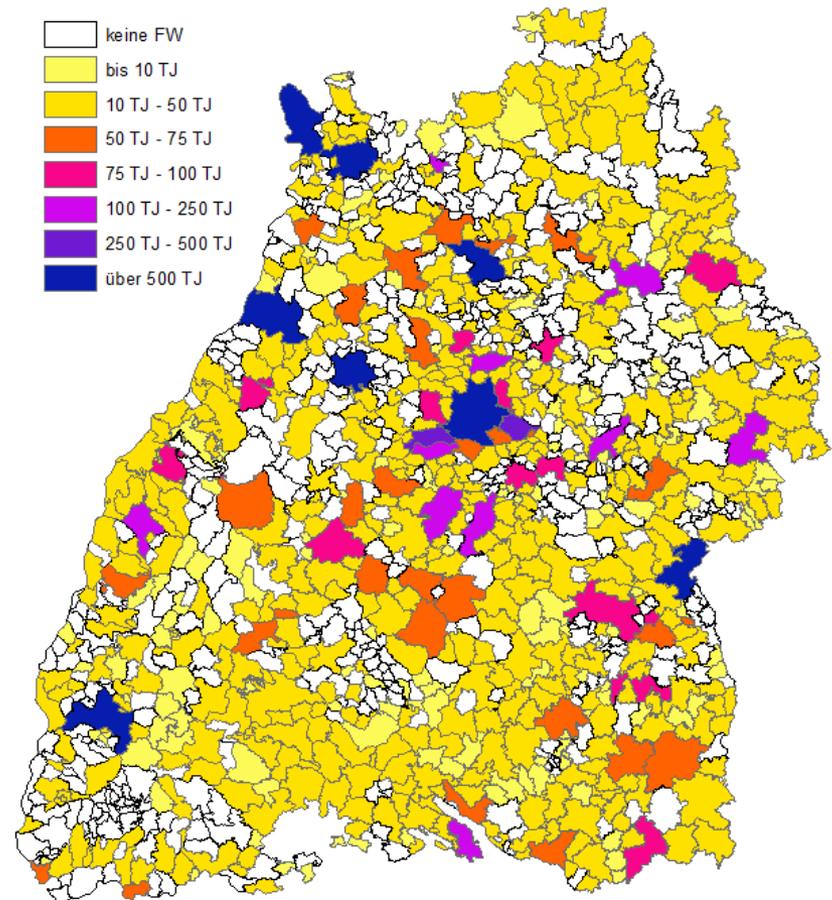
Mitgliedschaften: Beispiel AGFK



weitere Bündnisse:
Energie Cities
Covenant of Mayors
Klima-Bündnis
ICLEI

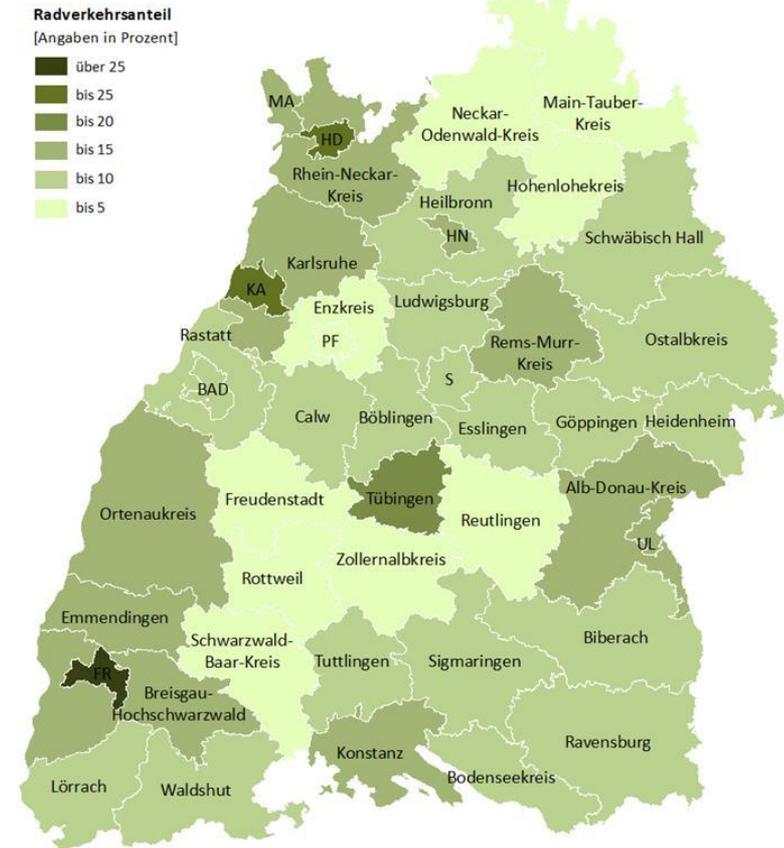
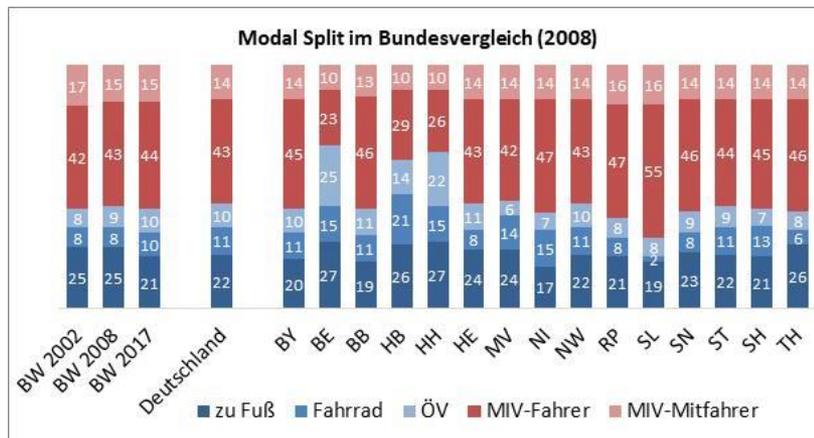
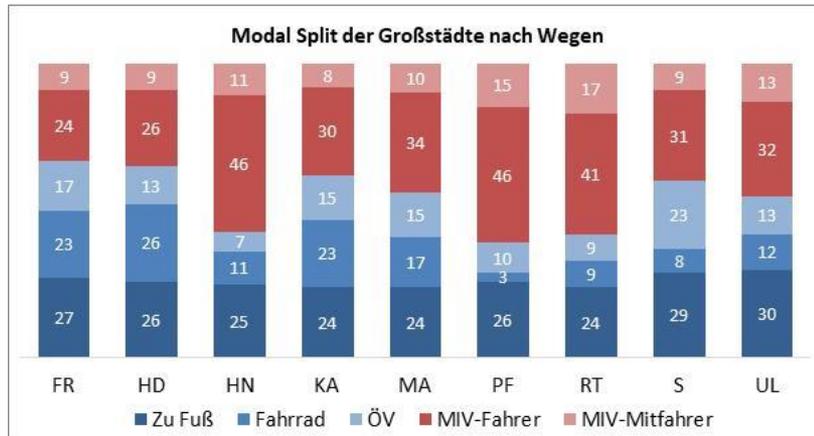


Quelle: ZSW, Öko-Institut e.V., Fraunhofer ISI, Hamburg Institut, Nitsch; Energie- und Klimaschutzziele 2030

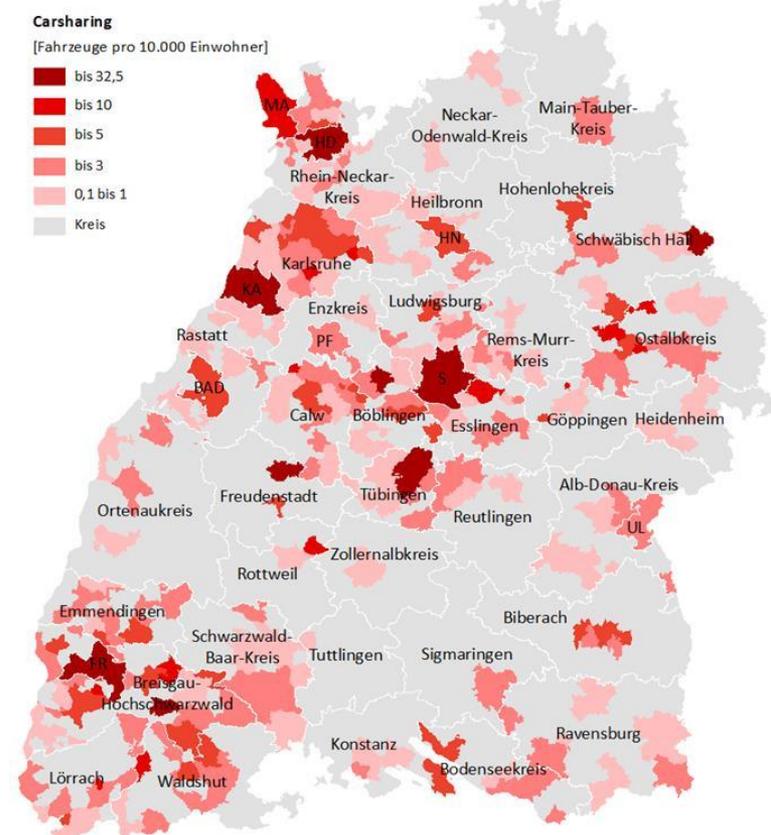
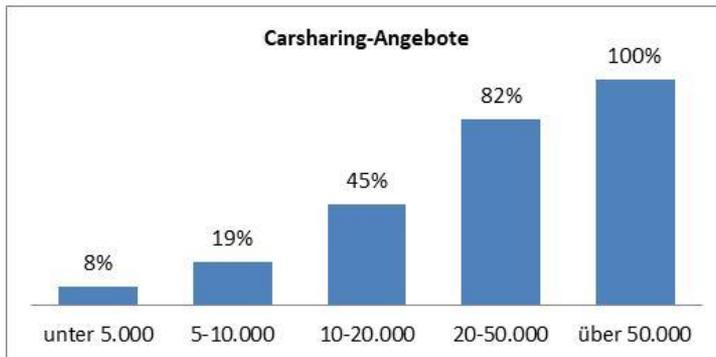
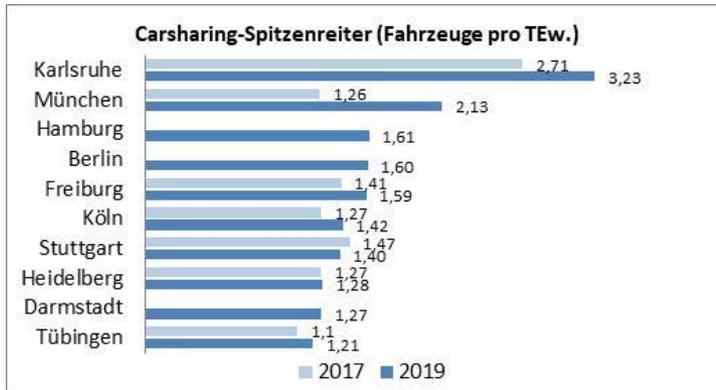


Fernwärmeerzeugung in Baden-Württemberg 2012
Quelle: SolnetBW; Solare Wärmenetze für Baden-Württemberg.

Mobilität: Fuß- und Radverkehr



Mobilität: Carsharing



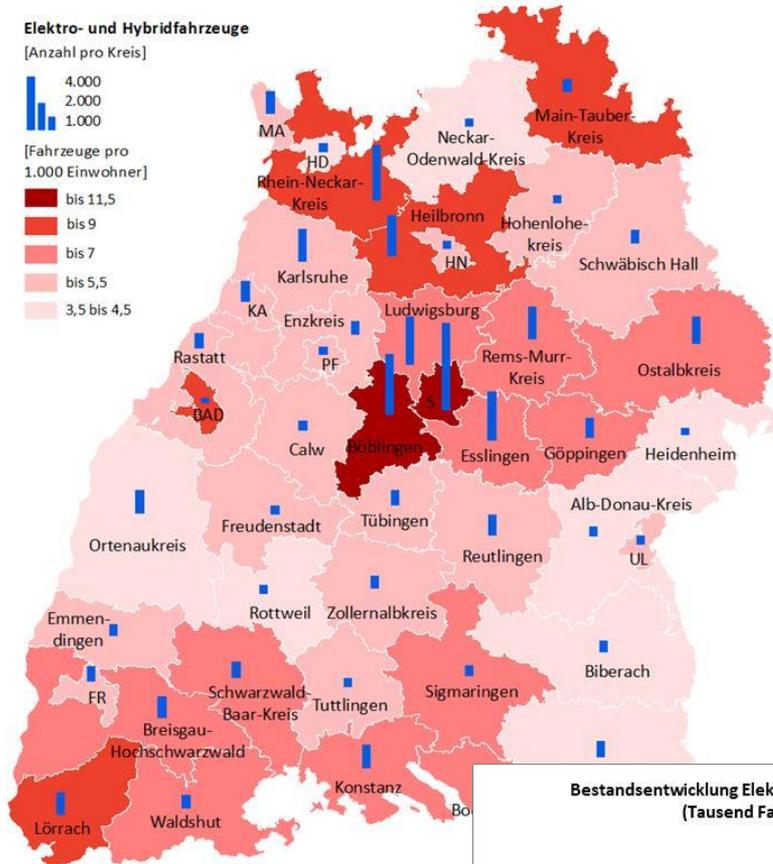
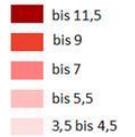
Mobilität: Elektrofahrzeuge, Ladeinfrastruktur

Elektro- und Hybridfahrzeuge

[Anzahl pro Kreis]

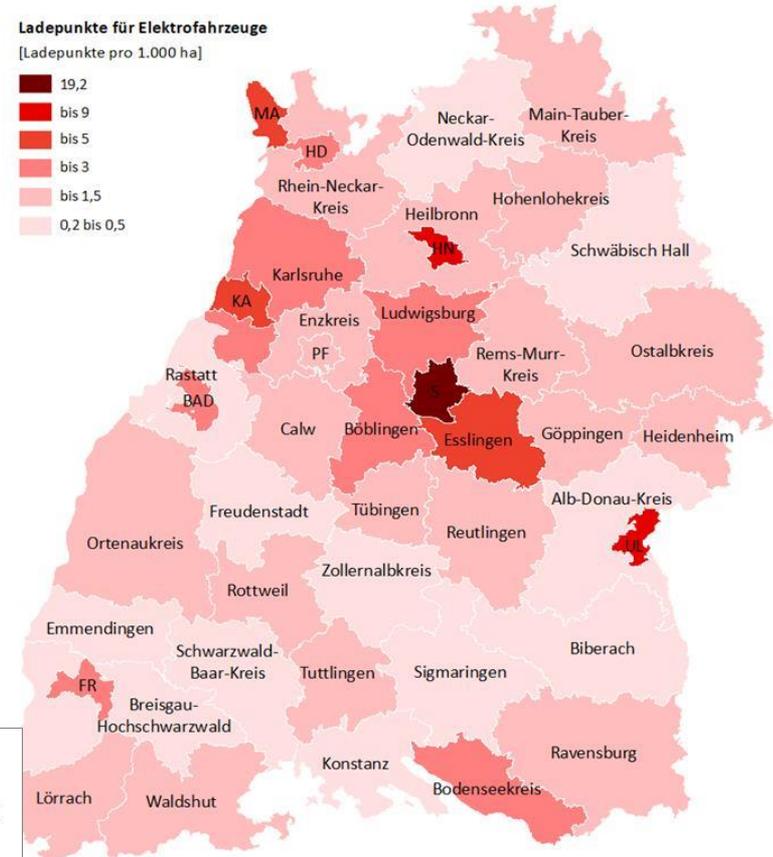


[Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner]

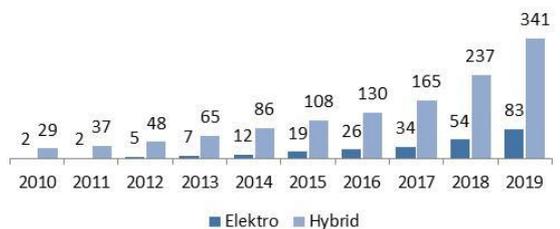


Ladepunkte für Elektrofahrzeuge

[Ladepunkte pro 1.000 ha]



Bestandsentwicklung Elektro-Pkw in Deutschland (Tausend Fahrzeuge)



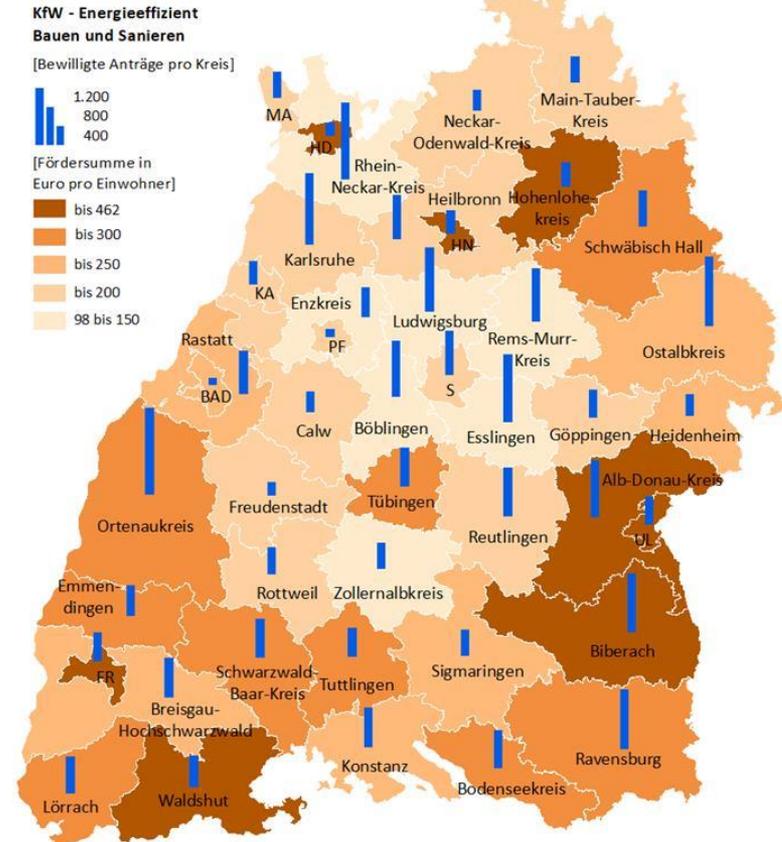
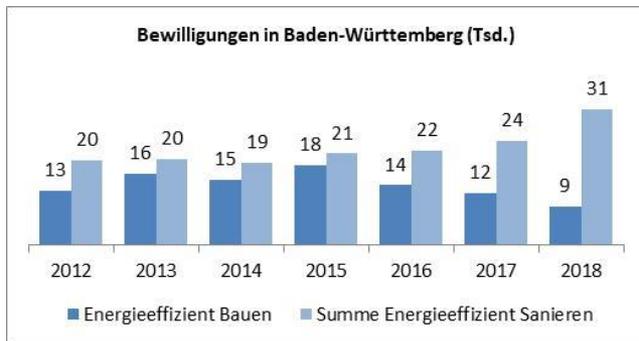
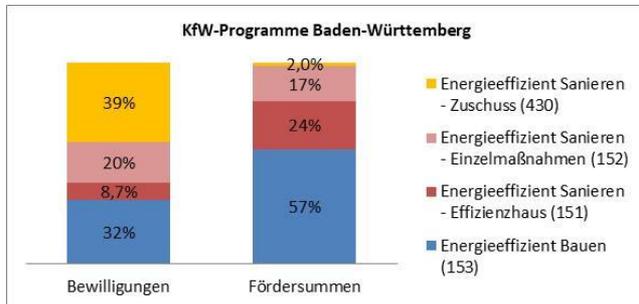
- Eigentumsstreit Fernwärme
→ zügig beenden
- Fernwärme bislang aus Müll, Kohle und Erdgas, hohe Temperaturen im Netz
→ Dekarbonisierungsstrategie
- Fernwärme ist vor allem im verdichteten Stuttgart wesentliche Wärmequelle
→ Ausbaustrategie
- Wenig Flächen verfügbar, aber viel Industrie:
→ Abwärmenutzungsstrategie
- Große Höhendifferenzen in der Stadt
→ Wärmeinseln auf den Fildern
- Stadtwerke als Treiber der Wärmewende!
- Mehr Fördermittel in die Stadt holen:
→ EBZ stärken

Der Statusbericht sorgt für Transparenz und befördert den Wettbewerb

- **Sehr breites und vielfältiges Spektrum an Aktivitäten im Land**
- **In etlichen Themenfeldern ist Baden-Württemberg besser als der Bundesdurchschnitt**
- **Regional sehr große Unterschiede / Schwerpunkte / Profilierungen**
- **Signifikante wirtschaftliche Bedeutung von Klimaschutzaktivitäten**

■ backup

Förderprogramme: KfW Energieeffizient Bauen/Sanieren



CO₂-Bilanzen; kommunales Energiemanagement

